

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Erste Vorschätzung der Rübenernte**

**Oktober 1974**



Bestellnummer: 210120 — 740013  
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### Textteil

Erläuterung der Ergebnisse . . . . .	3
--------------------------------------	---

### Tabellenteil

Erntevorschätzung für Rüben . . . . .	4
---------------------------------------	---

### Abkürzungen und Zeichen

ha	=	Hektar
dt	=	Dezitonne (100 kg)
t	=	Tonne
D	=	Durchschnitt
O	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wer- den kann
-	=	nichts vorhanden
.	=	kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sächlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshefte 1967 und 1968 erschienen.

Erschienen im Oktober 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

## Erläuterung der Ergebnisse

Grundlage für die erste Vorschätzung der Rübenenernte 1974 sind die vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 1974 und die Anfang Oktober von den amtlichen Ernteberichterstatlern geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge.

1974 wurden in der Bundesrepublik rd. 370 000 ha Zuckerrüben, rd. 255 000 ha Runkelrüben und rd. 18 000 ha Kohlrüben angebaut. Der Entwicklung der letzten Jahre entsprechend wurde der Anbau von Zuckerrüben 1974 um 5 % (rd. 17 000 ha) ausgedehnt, während der Anbau von Runkelrüben um 5 % (rd. 14 000 ha) und von Kohlrüben um 12 % (rd. 3 000 ha) zurückging.

Die Hektarerträge für Zuckerrüben wurden im Bundesdurchschnitt auf rd. 437 dt geschätzt; das sind 3 % weniger als der endgültige Hektarertrag des Vorjahres. Aufgrund der erweiterten Zuckerrübenanbaufläche ist aber mit einer etwas größeren Erntemenge als im Vorjahr in Höhe von rd. 16,1 Mill.t zu rechnen.

### Ertragschätzung für Rüben

Fruchtart	1968/73 D	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1974 gegen	
					1968/73 D	1973
	dt/ha					%
Zuckerrüben	449,7	442,3	450,5	436,5	- 2,9	- 3,1
Runkelrüben	938,5	910,2	895,8	930,9	- 0,8	+ 3,9
Kohlrüben	637,6	676,7	569,4	653,2	+ 2,4	+ 14,7

1) Vorschätzung.

Bei den Runkelrüben wurden die Hektarerträge auf 931 dt geschätzt. Sie liegen damit 4 % über dem endgültigen Ertrag des Vorjahres. Die Erntemenge wird voraussichtlich 23,7 Mill.t betragen, das sind nur etwa 1,3 % weniger als im Vorjahr.

Für Kohlrüben wurden rd. 15 % höhere Hektarerträge als 1973 geschätzt; es ist mit einem Ertrag von rd. 653 dt zu rechnen. Die Erntemenge an Kohlrüben wird mit 1,2 Mill.t voraussichtlich so hoch wie 1973 ausfallen.

Das endgültige Ergebnis der Rübenenernte wird Anfang 1975 vorliegen.

Erntevorschätzung für Rüben  
verglichen mit den endgültigen Ergebnissen des Vorjahres

Jahr	Zuckerrüben			Runkelrüben			Kohlrüben		
	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Schleswig-Holstein									
1974	17 313	382,4	662 112	25 006	928,3	2 321 307	3 277	737,2	241 580
1973	16 375	383,3	627 648	26 126	859,4	2 245 268	4 679	665,1	311 200
Hamburg									
1974	27	339,1	916	241	681,7	16 429	21	429,3	902
1973	51	371,1	1 893	285	504,3	14 373	28	335,2	939
Niedersachsen									
1974	125 103	391,7	4 899 829	35 466	792,9	2 812 099	7 547	676,8	510 781
1973	121 043	405,1	4 902 897	39 652	776,0	3 076 995	8 437	563,2	475 172
Bremen									
1974	0	.	.	58	663,9	3 851	10	618,5	619
1973	-	-	-	78	678,7	5 294	14	530,0	742
Nordrhein-Westfalen									
1974	79 213	440,8	3 492 048	35 511	980,5	3 481 854	2 159	583,0	125 859
1973	75 140	458,2	3 442 915	37 309	882,5	3 292 519	2 669	532,0	141 982
Hessen									
1974	22 926	425,0	974 355	27 547	1 071,8	2 952 487	308	541,3	16 672
1973	21 519	439,5	945 760	27 460	949,3	2 606 778	391	533,2	20 848
Rheinland-Pfalz									
1974	22 579	472,8	1 067 535	24 240	781,5	1 894 356	2 472	609,7	150 718
1973	22 357	482,8	1 079 460	24 732	798,8	1 975 592	2 607	473,2	123 363
Baden-Württemberg									
1974	21 771	481,8	1 048 927	32 484	1 252,8	4 069 596	194	643,4	12 482
1973	21 365	502,5	1 073 593	34 478	1 258,7	4 339 746	327	701,1	22 926
Bayern									
1974	80 526	494,2	3 979 595	71 523	832,5	5 954 290	2 308	595,1	137 349
1973	74 164	510,0	3 782 364	75 458	830,3	6 265 276	1 725	524,5	90 476
Saarland									
1974	24	406,0	974	2 643	773,4	204 410	132	512,2	6 761
1973	29	447,3	1 297	2 673	783,4	209 403	155	633,1	9 813
Berlin									
1974	-	-	-	9	792,9	714	-	-	-
1973	1	405,1	31	10	606,7	588	0	.	.
Bundesgebiet									
1974	369 482	436,5	16 126 291	254 728	930,9	23 711 393	18 428	653,2	1 203 723
1973	352 044	450,5	15 857 858	268 261	895,8	24 031 834	21 032	569,4	1 197 461